

# Neudorfer-Nachrichten

Ausgabe 8 - Februar 2010



Informationen des  
Bürgervereins Neudorf e.V.  
in Zusammenarbeit mit  
dem Johanniter-Stift



**Ausgabe 8**

**Februar 2010**

## Unsere Sprechstunden

Montags	10–13 Uhr	Bürgerbüro Neudorfer Tor	Im Domizil der BAR-MER
Freitags	14-18 Uhr	Bürgerbüro Gabrielstr. 35	Wochenmarkt Betreuung

## Geplante Veranstaltungen des Bürgervereins

Mi. 3. Mrz 19:00	Stammtisch	Squash- und Fitnesscenter Lotharstraße 222
Di, 6. Apr 19:00	Jahreshauptversammlung	Vereinsgaststätte Amateur-Schwimmclub Duisburg, Kruppstraße 32, 47057 Duisburg)
Mi. 7. Apr 19:00	Stammtisch	Squash- und Fitnesscenter Lotharstraße 222
Mi. 5. Mai 19:00	Stammtisch	
<b>Sa. 29. Mai</b>	<b>240-Jahr-Feier Neudorfs um das Seehaus im Sportpark Gemeinsame Veranstaltung mit der Seehaus GmbH und Neudorfer Vereinen</b>	
Mi. 2. Jun 19:00	Stammtisch	Squash- und Fitnesscenter Lotharstraße 222
Juni	<b>Jahreshauptversammlung mit Wahlen</b>	
Mi. 7. Juli 19:00	Stammtisch	Squash- und Fitnesscenter Lotharstraße 222
Mi. 4. Aug 19:00	Stammtisch	
2. / 3. Augustwoche 12-18 Uhr	<b>Gemeinsames Straßenfest auf der Wildstraße Johanniter-Stift Neudorf und Bürgerverein</b>	
Mi. 1. Sep 19:00	Stammtisch	Squash- und Fitnesscenter Lotharstraße 222
Sa. 16. Oktober	<b>Bürgerball in der Vereinsgaststätte Amateur-Schwimmclub Duisburg Kruppstraße 32, 47057 Duisburg</b>	

## Neudorfer Empfang mit Ehrungen im Seehaus

Im Seehaus im tiefen Süden Neudorfs begrüßte Harald Jeschke die Gäste und Vereinsmitglieder im „Restaurant Seehaus“ - einwunderbares Ambiente mit Blick auf den zugefrorenen und verschneiten Bertasee. Auch der aus Österreich stammende Seehaus-Geschäftsführer Philip Borckenstein-Quirini, hieß die Anwesenden im Namen seines Teams willkommen.



Eine künstlerische Note mit vielen Farbtupfern bekam die Veranstaltung durch den bekannten Duisburger Künstlers Nacir Chemaou, der einige seiner Bilder zeigte und hier Frau Hofmann eine Skizze überreichte, die er während der Ehrung gezeichnet hatte.

Als Laudatoren für die zu Ehrenden hatte man Sascha Devigne (Chef STUDIO 47, Bärbel Bas (MdB SPD) und Stadtdirektor Peter Greulich gewinnen können, die sich um Integration, Nahversorgung sowie Freizeit und Grün verdient gemacht haben.

Die erste Neudorfer Ehrentafel wurde an den Enthüllungsjournalisten und Buchautor Günter Wallraff leider in Abwesenheit verliehen. Wallraff wird jedoch in Duisburg noch sein neues Buch vorstellen und sich dabei auch persönlich für die Ehrung bedanken.

Geehrt wurde er jedoch in erster Linie für das 1985 gegründete integrative Wohnprojekt an der Flurstraße, wobei damals auch die Siedlung Hüttenheim in die engere Wahl geflossen war. Dieses Projekt in Neudorf, so Laudator Sascha Devigne, sei beispielhaft und zeugt von dem unglaublichen sozialen Engagement des seit Jahrzehnten umstrittenen und von seinen Gegnern als „sozialistischer Hetzer“ und „Nestbeschmutzer“ betitelten Undercover Journalisten! Mit 2 Millionen DM aus den Einnahmen aus seinem bekanntesten Werk „Ganz Unten“ wurde die „Stiftung Zusammenleben“ ins Leben gerufen!

Die zweite Ehrung ging an Frau Elisabeth Hoffmann, Gründerin und Geschäftsführerin im Verein „Regenbogen e.V.“. Die SPD Bundestagsabgeordnete Bärbel Bas ging in dankbaren Worten auf die bislang geleistete Arbeit der Geehrten und ihres Vereins für die Integration insbe-

sondere behinderter Menschen ein. Wie ein roter Faden zog sich hierbei natürlich die Einrichtung des ersten „CAP-Marktes“ in Neudorf durch die Rede. Dieser konnte mit Unterstützung des LVR im Jahr 2006 eröffnet werden. Neben dem langjährigen Engagement im politischen und gesellschaftlichen Bereich war diese Einrichtung ausschlaggebend für die heutige Ehrung!



v. l. Harald Jeschke (BV Vorsitzender), Ottmar Birke (2. Vorsitzender), Lothar Wischmeier (Geschäftsführer), Bärbel Bas (MdB, Ladatorin für Elisabeth Hofmann) und Studio 47-Chefredakteur Sascha Devigne (Laudator für Günter Wallraff) sowie MSV-Präsident Walter Hellmich.

Vorne die anwesenden Geehrten: Elisabeth Hofmann und Erwin Eichholz

Die dritte Ehrentafel wurde an Erwin Eichholz in seiner Funktion als Vorsitzender im „Verband der Duisburger Kleingartenvereine“ verliehen. Stadtdirektor Dr. Peter Greulich hatte in seiner Laudatio die ellenlange Liste der zahllosen Ehrenämter abzarbeiten, die der zu Ehrende in den vergangenen Jahrzehnten im Verein, im Stadtverband und im Landesverband bekleidet hat.



Greulich wünschte sich noch viel mehr bürgerschaftliches Engagement, damit Duisburg noch lebens- und liebenswerter wird. Die Ehrung sei eine Würdigung der Person als Vorbild und sein Beispiel sollte Schule machen! Mit 6.330 Einzelgärten in 106 Kleingartenanlagen auf 2.300.000 qm sind die Duisburger Kleingärten ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Grüns der Stadt.

Ein Rückblick auf die bislang geleistete Arbeit durch den Vorsitzenden des Bürgervereins zeigte, dass es alleine im Jahr 2009 rund 120 Veranstaltungen gab, und der Ausblick auf das Jahr 2010, das im Zeichen von RUHR 2010 insbesondere die 240-Jahrfeier Neudorfs im Mai als Höhepunkt sehen wird, zeigten das Engagement der Vereinsaktiven ganz besonders auf.



*„Und wo gibt's was für die Kleinen?“*

Den musikalischen Rahmen stellte erneut der Kammerchor der Universität Duisburg – Essen „salto chorale“ unter der Leitung von Klaus Andrees und der Kinderchor der Mozartschule.

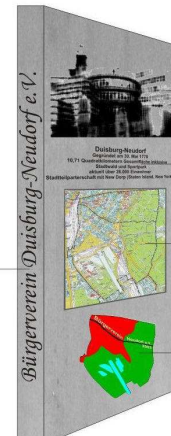


**240-Jahre Duisburg-Neudorf  
Feier zum Stadtteil-Jubiläum am Samstag, 29. Mai 2010  
rund um das Sportpark-Seehaus im Süden Neudorfs**

Analog zu Volkes Meinung, Feste dann zu feiern, wenn sie (an)fallen, verfahren wir hier in Neudorf. Am 30. Mai 1770 wurde Duisburg-Neudorf gegründet und wir wollen dies am Samstag, 29. Mai 2010 gemeinsam feiern. Neben vielen Veranstaltungen bei bestem Wetter haben wir, doch schon einige leidvolle Erfahrungen mit Witterungseinflüssen machen müssen.



## Neudorfer Infotafel kann auf der Oststraße installiert werden



Pünktlich in dem Jahr, in dem Duisburg-Neudorf 240 Jahre alt wird (30. Mai 1770 gegründet) ist die Neudorfer Infotafel fertig gestellt. Im vergangenen Jahr wurde dem Bürgerverein das Aufstellen lasen der Tafel von der Bezirksvertretung Mitte nebst Bezirksamt Mitte und Fachämtern einstimmig genehmigt. Auch die Interessengemeinschaft der Oststraße beteiligte sich bei der Zustimmung mit einem Schriftzug auf der einen Seite. Aufgrund des doch etwas heftiger als in den Jahren zuvor ausgefallenen Winters wird die 2,15 Meter hohen und 1,15 Meter breite farbige Tafel erst aufgestellt werden können, wenn es keinen Bodenfrost mehr gibt.

**Bauvoranfrage zur Nutzungsänderung von Produktionsstätte in Wohnen und Gewerbe (Ausstellung, Kfz-Werkstatt und Lager), Mozartstraße 19 a** wurde von der Bezirksvertretung Mitte einstimmig genehmigt. Vor gut fünf Jahren hatte nach dem Aus der dort ansässigen Firma Turboservice Grundstücksinhaber RWE einen Bauantrag mit drei hochwertigen Mehrfamilienhäusern inklusive Tiefgarage gestellt. Dies war von der Bauverwaltung abgelehnt worden. Begründung: Es können neue Beschwerdeführer gegen den Lebensmittelmarkt und dessen Andienungsverkehr Probleme bereiten.

Heute:

Auf dem ehemaligen Produktionsgelände der Maschinenfabrik Pelzer möchte eine Bauherrngemeinschaft die vorhandenen, zurzeit leer stehenden Gebäude mit neuer Nutzung versehen.

Im vorderen Bereich, in dem 2-geschossigen ehemaligen Bürogebäude ist Wohnnutzung geplant. In der daran angrenzenden ehemaligen Werkhalle sind drei Nutzungen geplant: Der vordere Bereich der Halle soll als Lager genutzt werden. Der mittlere Bereich der Werkhalle ist als Ausstellungsfläche geplant. Hier sollen Oldtimer (alte Autos) ausgestellt werden. Der Betrieb, der sich hier ansiedeln möchte, besteht bereits seit vielen Jahren auf einem ehemaligen Tankstellengelände in Duisburg. Dazugehörig ist im hinteren Bereich der Werkhalle eine KFZ-Werkstatt geplant. Diese ist für die Instandhaltung von Oldtimern vorgesehen. Die Betriebszeiten sind von 10.00 — 17.00 Uhr angegeben.

Die an der Grenze vorhandenen Nebengebäude (kleines Büro, Sägeraum und Garagen) sind als Lager geplant.

Die hintere ehemalige Werkhalle ist als Lager geplant. In dem ehemaligen Magazin und Büro, welches nördlich an die Werkhalle angrenzt, ist Wohnnutzung vorgesehen.

Das dahinter liegende Gebäude auf dem Flurstück 125 gehört ebenfalls zum Gelände. Die ehemalige Nutzung bestand aus Kesselhaus und Halle. Dieser Bereich ist als Lager geplant.

Im Vorfeld wurde ein schalltechnisches Gutachten angefertigt mit dem Ergebnis, dass ein ausreichender Schallimmissionsschutz vorhanden ist.

### **Errichtung eines Berufskollegs, Carstanjenstraße 10 (Az.: BN 2009-0276 ) Dieser Antrag wurde in der Januar-Sitzung der Bezirksvertretung Mitte einstimmig beschlossen**

Da hier die planungsrechtlichen Voraussetzungen mittlerweile gegeben sind und die ersten Bagger auf dem Gelände eingetroffen sind, geht es hier um viele einschneidende Maßnahmen für die Anwohner. So ist den Bezirkspolitikern von CDU und SPD die Kapazität der Haltestelle Lutherplatz beileibe nicht ausreichend. Die Verwaltung wurde aufgefordert verkehrstechnische Maßnahmen herbeizuführen. Auch sollten die Preise für die geplante Tiefgarage so erschwinglich sein, dass auch Schüler, die mit dem PKW kommen, diese nutzen können. Die Bezirkspolitiker forderten auch die Verwaltung auf, einen Arbeitskreis im Vorfeld der ganzen Maßnahmen mit den Bezirkspolitikern und ggf. auch mit den Anwohnern (Bürgerinitiative) mit einzubeziehen. Grundsätzlich kam auch die Frage nach dem gesamten Verkehrskonzept für diesen Bereich auf, da bei einer Anwohnerversammlung der Bürgerinitiative eine Lärmbelästigung durch Busse von 78 Stunden in der Woche als real erscheint. Geprüft werden soll auch, ob die geplanten Fällaktionen von 25 zum Teil sehr hochwertigen und umfangstarken Bäumen wirklich in dieser Zahl notwendig ist.

### **Boden für das neue Berufskolleg wird bereitet**

Die Planung des neuen Berufskollegs Mitte an der Bismarckstraße nimmt nun auch vor Ort Formen an. Das Baugelände wird gerodet und planiert. In wenigen Wochen wird das Projekt langsam Formen annehmen.

Der nächste Sommer kommt bestimmt...



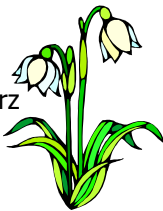
**Ginkobaum-Problem: Geruchsbelästigung durch Früchte der "weiblichen" Bäume** Was heimische Holzgewächse so mit sich bringen ist bekannt. Was Exoten so im Laufe der Jahre für völlig neue Probleme verursachen dagegen nicht immer. Der Ginkobaum ist sehr unempfindlich gegenüber Luftschadstoffen und eignet sich deshalb sehr gut als Straßen- und Parkbaum. Er ist weitgehend resistent gegen Insektenfraß sowie von Pilzen, Bakterien und Viren ausgelösten Krankheiten. Die Art erträgt Temperaturen von bis zu -30° C. Aber: Es gibt in Duisburg an einigen Straßen, an denen vor Jahren oder gar Jahrzehnten Ginkobäume gepflanzt wurden, ein Geruchsproblem. So auch an der Neudorfer Wildstraße. Der Bürgerverein ging diesen Hinweisen einmal nach.

Das Geruchsproblem verursacht die Buttersäure der "weiblichen" Bäume und deren Früchte, die nach etwa 20 - 30 Jahren, wenn die "Geschlechtsreife" gegeben ist, auftreten. Im Baumkataster der rund 50 000 Duisburger Bäume will Dr. Peter Greulich, Umweltchef und Stadtdirektor, nun alle Standorte der Ginkobäume überprüfen lassen, um ggf. auszuwechseln.

### Frühling

Nun ist er endlich kommen doch  
 In grünem Knospenschuh;  
 »Er kam, er kam ja immer noch«,  
 Die Bäume nicken sich's zu.  
 Sie konnten ihn all erwarten  
 kaum,  
 Nun treiben sie Schuss auf  
 Schuss;  
 Im Garten der alte Apfelbaum,  
 Er sträubt sich, aber er muss.

Wohl zögert auch das alte Herz  
 Und atmet noch nicht frei,  
 Es bangt und sorgt:  
 »Es ist erst März,  
 Und März ist noch nicht Mai.«  
 O schüttle ab den schweren  
 Traum  
 Und die lange Winterruh':  
 Es wagt es der alte Apfelbaum,  
 Herze, wag's auch du.



**Theodor Fontane  
 (1819 - 1898)**



**Bürgerverein Duisburg-Neudorf e.V.**

Steinbruchstraße 19, 47057 Duisburg

Bankverbindung: Stadtparkasse Duisburg-Neudorf

**BLZ: 350 500 00 - Kto: 209 012 665**

Eingetragen beim Amtsgericht Duisburg unter Nr. 4101

**Aufnahmeantrag**

Einzelne Privatperson     Ehepaar     Firma

Name, Vorname, Firma      (Ehe)-Partner Name, Vorname

Straße , Hausnummer

PLZ. Ort

Geburtsdatum      (Ehe)-Partner Geburtsdatum

Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr

**Privatpersonen:** 12,00 EUR für das erste Familienmitglied  
und 6,00 EUR für jedes weitere Familienmitglied

**juristischen** Personen/Firmen: 120,00 EUR

Der Mitgliedsbeitrag ist fällig zum Zeitpunkt des Beitritts bzw. im 1. Quartal eines jeden Jahres.

**Gesamtbeitrag:**

Datum/Unterschrift:

**O Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Duisburg-Neudorf e.V., bis zu meinem Widerruf, den Jahresbeitrag von u. a. Konto abzubuchen.

Bitte die Kontonummer und BLZ deutlich eintragen. Falsche bzw. unleserliche Eintragungen führen zu Rückbuchungen und sind enorm teuer. Wir bitten um Verständnis, dass Rückbuchungskosten in Höhe von € 6,00 bei einem Mitgliedsbeitrag pro Jahr von € 12,00/€ 6,00 nicht durch den Verein übernommen werden können und bei der nächsten Abbuchung mit eingezogen werden.

Konto:

BLZ:

Geldinstitut:

Kontoinhaber:

Datum/Unterschrift:

Antrag per Mail an: W.Kunz@bv-neudorf.de

Per Fax: 0203 - 710970

Per Post: Winfried Kunz  
Waldhornstraße 13  
47057 Duisburg

Impressum: Neudorfer-Nachrichten

Informationen Bürgerverein Neudorf e.V., Steinbruchstraße 19 · 47057 Duisburg; (Tel: 0203-71 09 68 FAX: 71 09 70) Vereinsregister-  
Nummer 4101 - Internet: [www.bv-neudorf.de](http://www.bv-neudorf.de)

Johanniter-Stift Duisburg-Neudorf, Wildstraße 10, 47057 Duisburg  
(Tel: 0203 / 9308 – 0; Fax: 0203 / 9308 – 555); [www.johanniter-duisburg.de](http://www.johanniter-duisburg.de)

Verantwortlich für den Inhalt:

Harald + Barbara Jeschke, Manfred Schneider, Detlef Wacker

